Podcast Equipment Guide

Die richtige Technik für jedes Budget: vom Einstieg bis zum Studio

|podcast360

Mehr kostenlose PDFs auf podcast360.de/ressourcen

Stand: November 2026

Inhalt

1. Einstiegs-Setup

2. Mittelklasse-Setup

3. Studio-Setup

4. Software-Übersicht

5. Akustik-Optimierung

6. Mobiles Recording-Setup

7. Dein Setup planen

8. Equipment-Fehler, die Geld kosten

Nächste Schritte

1. Einstiegs-Setup

Für die ersten Episoden brauchst du kein teures Equipment. Ein dynamisches Mikrofon und ein geschlossener Kopfhörer reichen, um verständlich und sauber aufzunehmen. Dieser Guide nennt bewusst keine Preise, weil sie sich laufend ändern. Aktuelle Preise findest du bei den Händlern, am besten mit einem Datum notiert, damit du später vergleichen kannst.

Mikrofon

Achte bei der Auswahl auf diese Kriterien. Die Modelle sind Beispiele, keine Bewertung.

- Bauart: dynamisch (unempfindlicher gegen Raumgeräusche) oder Kondensator (empfindlicher, braucht einen ruhigen Raum)
- Anschluss: USB (direkt am Computer), XLR (braucht ein Audio-Interface) oder beides
- Kopfhörerausgang am Mikrofon (praktisch für Monitoring ohne Verzögerung)
- Beispiele für Mikrofone mit USB- und XLR-Anschluss: Samson Q2U, Audio-Technica ATR2100x-USB
- Beispiel für ein reines XLR-Mikrofon: Behringer XM8500 (braucht ein Audio-Interface)

Kopfhörer

Geschlossene Over-Ear-Kopfhörer sind beim Podcasting sinnvoll. Offene Kopfhörer lassen Ton nach außen durch, den das Mikrofon wieder aufnehmen kann.

- Bauart: geschlossen, kabelgebunden
- Tragekomfort bei langen Aufnahmen: probiere sie vor dem Kauf an, wenn es geht
- Beispiel für einen geschlossenen Studio-Kopfhörer: Sony MDR-7506

Zubehör

Ohne Popschutz und stabile Halterung nützt auch ein gutes Mikrofon wenig. Diese Basics sind meist günstig.

- Popschutz oder Windschutz: dämpft Plosivlaute (P, B, T)
- Tischstativ oder Mikrofonarm: entkoppelt das Mikrofon vom Tisch und reduziert Trittschall
- USB-Kabel (falls beim Mikrofon nicht dabei) oder XLR-Kabel

TIPP

Dynamische Mikrofone nehmen in der Regel weniger vom Raum auf als Kondensatormikrofone und sind deshalb für Einsteiger in einem unbehandelten Raum oft die einfachere Wahl. Mikrofone mit USB- und XLR-Anschluss lassen dir beide Wege offen: Du startest mit USB und steigst später mit einem Audio-Interface auf XLR um, ohne das Mikrofon zu wechseln.

ACHTUNG

Ein Kondensatormikrofon nimmt mehr vom Raum auf. In einem Raum mit kahlen Wänden klingt das schnell hohl oder hallig. Hör dir eine Probeaufnahme an, bevor du dich auf ein Mikrofon festlegst.

BEISPIEL

Beispiel für ein Starter-Setup: dynamisches Mikrofon mit USB (oder USB und XLR), geschlossener Kopfhörer mit Kabel, Popschutz, Tischstativ oder Mikrofonarm. Damit kannst du die ersten Episoden aufnehmen und herausfinden, ob du mehr Technik brauchst.

2. Mittelklasse-Setup

Wenn du regelmäßig veröffentlichst, lohnt sich der Wechsel von USB auf XLR mit einem Audio-Interface. Du bekommst Vorverstärker für das Mikrofon, eine stabile Verbindung und die Möglichkeit, mehrere Mikrofone gleichzeitig aufzunehmen. Prüfe die Preise der genannten Modelle selbst bei den Händlern.

Mikrofon

In dieser Stufe kommen XLR-Mikrofone infrage, die für Sprache gebaut sind.

- Bauart: dynamisch, XLR, für Sprache ausgelegt, mit integriertem Popschutz oder Windschutz-Aufsatz
- Beispiele für dynamische Sprach-Mikrofone: Rode PodMic, Rode PodMic USB (zusätzlich mit USB-C)
- Prüfe die Herstellerangaben zu Empfindlichkeit und Anschlüssen im Datenblatt

Audio-Interface

Das Interface wandelt das analoge Mikrofonsignal in digitale Daten um. Es sollte genug Mikrofoneingänge für dein Format haben und genug Verstärkung (Gain) für dein Mikrofon liefern.

- Anzahl der Mikrofoneingänge: einer für Solo, zwei oder mehr für Gäste vor Ort
- Anschluss zum Computer: USB oder USB-C
- Beispiele: Focusrite Scarlett Solo (1 Mikrofoneingang), Focusrite Scarlett 2i2 (2 Eingänge)

Kopfhörer

- Geschlossene Studio-Kopfhörer mit Kabel; achte auf die Impedanz (Ohm), damit dein Interface sie laut genug treibt
- Beispiele: beyerdynamic DT 770 Pro (in mehreren Impedanz-Varianten erhältlich), Audio-Technica ATH-M50x

Zubehör

Ein stabiler Mikrofonarm hält das Mikrofon in Position und entkoppelt es vom Tisch.

- Mikrofonarm mit Federung, passend zum Gewicht deines Mikrofons (Herstellerangabe zur Tragkraft prüfen)
- Windschutz direkt auf dem Mikrofon, wenn dein Modell keinen eingebauten Schutz hat

> **TIPP**
>
> Ein Audio-Interface mit nur einem Mikrofoneingang reicht für Solo-Shows. Wenn du regelmäßig Gäste vor Ort aufnimmst, plane gleich ein Interface mit zwei Mikrofoneingängen ein. So musst du später nicht noch einmal wechseln.

BEISPIEL

Beispiel für ein Mittelklasse-Setup: dynamisches XLR-Sprachmikrofon, Audio-Interface mit passender Zahl an Mikrofoneingängen, geschlossene Studio-Kopfhörer, Mikrofonarm, Windschutz, XLR-Kabel.

3. Studio-Setup

Dieses Equipment ist für Podcaster, die bereits regelmäßig veröffentlichen und deren Podcast ein Ziel im Unternehmen hat, zum Beispiel Lead-Generierung, Sponsoring oder interne Kommunikation. Hier geht es um Zuverlässigkeit, Gain-Reserve und Komfort bei längeren Aufnahmen.

Mikrofon

In dieser Klasse stehen Broadcast-Mikrofone, wie sie in Radio- und Podcast-Studios verwendet werden.

- Shure SM7B: dynamisch, braucht viel Gain. Das Nachfolgemodell Shure SM7dB hat einen eingebauten Vorverstärker.
- Electro-Voice RE20: dynamisch, mit Variable-D-Technik, die den Nahbesprechungseffekt (Bassanhebung bei geringem Abstand) verringert.
- Rode Procaster: dynamisch, für Sprache gebaut, mit internem Popschutz.

Audio-Interface oder Recorder

Hier zählen Gain-Reserve, die Zahl der Eingänge und die Frage, ob du mit oder ohne Computer aufnimmst.

- Interface mit ausreichend Gain für dein Mikrofon (Datenblatt: Gain in dB)
- Interface mit zwei oder mehr Mikrofoneingängen für Gäste vor Ort
- All-in-one-Lösungen wie der Rodecaster Pro II ersetzen Interface und Mixer und bieten mehrere Mikrofoneingänge

Kopfhörer

- Geschlossene Studio-Kopfhörer für Aufnahme und Schnitt, zum Beispiel beyerdynamic DT 770 Pro oder DT 1770 Pro
- Für den Schnitt kann ein zweiter, neutral abgestimmter Kopfhörer sinnvoll sein

Zusatz-Equipment

Optionales Equipment, das den Workflow verbessert, aber nicht zwingend nötig ist.

- Inline-Preamp (z.B. Cloudlifter): hebt das Signal an, wenn dem Interface Gain fehlt
- Mikrofonarm, der unter dem Bildschirm verläuft: praktisch für Video-Podcasts, weil er nicht im Bild ist
- Gehörschutz für laute Umgebungen (Live-Events, Messen)

> **TIPP**
>
> Manche dynamischen Mikrofone brauchen viel Verstärkung (Gain), das Shure SM7B ist dafür bekannt. Günstige Interfaces rauschen bei hoher Gain-Stufe schneller. Wähle ein Interface mit ausreichender Gain-Reserve (Datenblatt prüfen) oder einen Inline-Preamp wie den Cloudlifter dazwischen.

ACHTUNG

Kaufe dieses Equipment erst, wenn du einige Episoden veröffentlicht hast und weißt, dass du dabeibleibst. Teures Equipment verbessert keinen schwachen Inhalt.

BEISPIEL

Beispiel für ein Studio-Setup: Broadcast-Mikrofon, Interface mit ausreichend Gain-Reserve (oder Inline-Preamp), geschlossene Studio-Kopfhörer, Mikrofonarm, akustisch behandelter Raum.

4. Software-Übersicht

Software hat weniger Einfluss auf den Klang als Mikrofon und Raum. DAWs (Digital Audio Workstations) machen bestimmte Arbeitsschritte schneller, sie machen deinen Podcast nicht automatisch besser. Starte mit kostenloser Software und wechsle, wenn du an konkrete Grenzen stößt. Preismodelle ändern sich häufig, prüfe sie direkt auf den Seiten der Anbieter.

Aufnahme und Schnitt

Die DAW ist dein Hauptwerkzeug für Aufnahme und Schnitt.

- Audacity (kostenlos, Windows, Mac und Linux): Open Source, gut dokumentiert. Prüfe vor dem Einsatz, ob es zu deinem Schnitt-Stil passt (destruktiv oder nicht destruktiv arbeiten).
- Reaper (Windows, Mac, Linux): Mehrspur-Aufnahme, nicht destruktives Editing, anpassbar. Die Einarbeitung braucht etwas Zeit.
- Logic Pro (nur Mac): DAW von Apple mit eingebauten Plugins.
- Hindenburg: Software, die auf Sprachproduktion ausgelegt ist.

Transkript-basiertes Editing

Für Podcasts mit vielen Schnitten (Interviews) gibt es Tools, die am Transkript arbeiten.

- Descript: Du bearbeitest das Transkript, der Audioschnitt folgt. Füllwörter lassen sich markieren und entfernen.
- Adobe Audition: DAW mit Multitrack-Editing und Spektralansicht.

Lautheit und Aufbereitung

Nach dem Schnitt sollte die Episode auf einen einheitlichen Lautheitswert gebracht werden. Apple Podcasts empfiehlt eine Gesamtlautheit von etwa -16 LKFS (LUFS) mit einer Toleranz von 1 dB und einen True Peak von höchstens -1 dB FS.

- Auphonic: Web-Dienst für Loudness-Normalisierung, Rauschreduzierung und Pegelausgleich zwischen mehreren Sprechern
- Adobe Podcast Enhance: browserbasierte Sprachverbesserung, kann bei schwierigen Aufnahmen helfen
- Prüfe nach jeder automatischen Bearbeitung das Ergebnis mit Kopfhörern

TIPP

Ein einfacher Workflow: In der DAW aufnehmen und schneiden, danach die fertige Datei auf Lautheit und Rauschen prüfen und bei Bedarf mit einem Aufbereitungs-Tool bearbeiten. Notiere dir die Dauer pro Episode, damit du den Workflow vergleichen kannst.

5. Akustik-Optimierung

Die Raumakustik hat großen Einfluss auf die Klangqualität. Auch ein gutes Mikrofon klingt in einem hallenden Raum schlecht. Viele Maßnahmen kosten wenig, wenn du mit Dingen anfängst, die du schon besitzt.

- [ ] Aufnahmeposition: Nicht in der Raummitte. Probiere verschiedene Plätze im Raum aus und vergleiche die Aufnahmen.
- [ ] Umzugsdecken oder dicke Decken aufhängen: eine günstige Maßnahme gegen Nachhall, vor allem an der Wand hinter dir und an den Seiten.
- [ ] Bücherregale nutzen: Volle Regale an den Wänden brechen Schall. Bücher unregelmäßig einräumen.
- [ ] Ecken behandeln: Tiefe Frequenzen sammeln sich oft in Raumecken. Dicke Kissen, zusammengerollte Decken oder Möbel in den Ecken helfen.
- [ ] Teppich oder Teppichboden: Ein dicker Teppich auf hartem Boden reduziert Reflexionen vom Fußboden.
- [ ] Reflexionsfilter hinter dem Mikrofon: fängt direkte Reflexionen ab. Er ersetzt keine Raumbehandlung, kann sie aber ergänzen.
- [ ] Akustikplatten an den Erstreflexionspunkten (Wand direkt gegenüber dem Mikrofon)
- [ ] Tür und Fenster abdichten: Zugluft erzeugt Geräusche, Dichtungsstreifen helfen auch gegen Straßenlärm.
- [ ] Vorhänge: Schwere, dicke Vorhänge vor Fenstern absorbieren Schall besser als dünne Gardinen.
- [ ] Aufnahmezeit wählen: Nimm auf, wenn es draußen ruhig ist. Das kostet nichts.

> **TIPP**
>
> Mach den Klatsch-Test: Klatsche einmal laut in deinem Aufnahmeraum. Hörst du ein deutliches Echo oder Flattern, ist der Raum zu hallig. Wiederhole den Test nach jeder Maßnahme.

> **ACHTUNG**
>
> Dünne Schaumstoffplatten absorbieren vor allem hohe Frequenzen. Der Raum kann danach dumpf klingen, während tiefe Frequenzen bleiben. Dicke, dichte Materialien oder Absorber mit passender Dicke wirken breiter.

6. Mobiles Recording-Setup

Interviews vor Ort, Messebesuche, Konferenzen: Nicht jede Aufnahme findet im Studio statt. Ein mobiles Setup sollte leicht, schnell aufgebaut und fehlertolerant sein. Weniger Komponenten bedeuten weniger Fehlerquellen.

Mobile Recorder

Ein eigener Recorder braucht keinen Laptop und kein Betriebssystem, das gerade ein Update will.

- Zoom PodTrak P4: mehrere Mikrofoneingänge, Kopfhörerausgänge, SD-Karte, Batteriebetrieb
- Zoom H6: mehrere Eingänge, austauschbare Mikrofonkapseln
- Prüfe bei jedem Recorder die Angaben zu Eingängen, Stromversorgung und Speicherkarten im Datenblatt

Drahtloses Mikrofon

Für Interviews unterwegs sind Funkmikrofone eine flexible Lösung, weil sie weniger Kabel brauchen.

- Rode Wireless GO II: zwei Sender und ein Empfänger, interne Aufnahme als Backup
- DJI Mic 2: zwei Sender und ein Empfänger, interne Aufnahme
- Prüfe bei Funkmikrofonen, ob die interne Aufnahme für ein Backup reicht

Tipps für Aufnahmen vor Ort

Die größte Herausforderung bei mobilen Aufnahmen ist die unkontrollierbare Umgebung.

- Immer mit Kopfhörern abhören: Du hörst Störgeräusche, die das Mikrofon aufnimmt.
- Windschutz benutzen, auch bei leichtem Wind. Funk- und Ansteckmikrofone brauchen im Freien einen Fell-Windschutz.
- Backup-Aufnahme laufen lassen, zum Beispiel intern am Funkmikrofon oder mit dem Smartphone.
- Ruhigsten Raum vor Ort suchen: Nebenräume und abgelegene Ecken. Große Hallen und Foyers meiden.
- Mikrofon nah an den Mund, etwa eine Handbreit. Je näher das Mikrofon, desto weniger Raumanteil in der Aufnahme.
- Reservebatterien und eine leere SD-Karte mitnehmen.

TIPP

Teste dein mobiles Setup zu Hause unter realistischen Bedingungen, bevor du damit auf eine Veranstaltung gehst. Nimm ein paar Minuten auf und höre sie mit Kopfhörern ab. So findest du Probleme, bevor sie dich ein Interview kosten.

7. Dein Setup planen

Bevor du bestellst, plane dein Setup auf Papier. Diese Vorlage hilft dir, die richtigen Entscheidungen für deine Situation zu treffen. Fülle alle Felder aus und gleiche das Ergebnis mit den Abschnitten oben ab.

Budget (gesamt)

z.B. dein Budgetrahmen

Aufnahmeort

z.B. Homeoffice, Büro, wechselnde Orte, Studio

Raumgröße und Beschaffenheit

z.B. kleiner Raum, Teppichboden, ein Fenster, Bücherregal an einer Wand

Podcast-Format

z.B. Solo, Interview vor Ort, Remote-Interview, Panel

Anzahl Sprecher (gleichzeitig vor Ort)

z.B. 1, 2, bis zu 4

Computer und Betriebssystem

z.B. MacBook, Windows Desktop, iPad

Bereits vorhandenes Equipment

z.B. Kopfhörer, altes Mischpult

Gewähltes Mikrofon

z.B. dynamisches XLR-Mikrofon

Gewähltes Interface oder Recorder

z.B. Interface mit zwei Mikrofoneingängen

Gewählte Kopfhörer

z.B. geschlossen, mit Kabel

Gewählte Software

z.B. DAW und Aufbereitungs-Tool

Gewähltes Zubehör

z.B. Mikrofonarm, Popschutz, XLR-Kabel

Gesamtkosten (geschätzt)

z.B. Summe der aktuellen Händlerpreise, mit Datum notiert

> **TIPP**
> Drucke diese Seite aus und gleiche deine Angaben mit den Abschnitten oben ab. So vermeidest du Fehlkäufe und bestellst nur, was du wirklich brauchst.

8. Equipment-Fehler, die Geld kosten

Diese Fehler passieren bei Podcast-Anfängern und bei Fortgeschrittenen, die zum ersten Mal upgraden. Jeder einzelne kostet Geld oder Klangqualität.

ACHTUNG

- **Zu teures Equipment zum Start kaufen:** Teures Equipment bringt dir keinen Vorteil, wenn du noch nicht weißt, ob du in einigen Monaten noch podcastest. Starte mit einem einfachen Setup. Wenn der Podcast bleibt, rüste gezielt auf.
- **Raumakustik ignorieren:** Der Raum beeinflusst den Klang stark. Einige Decken an der Wand können mehr bringen als ein Mikrofon-Upgrade. Kümmere dich zuerst um die Akustik, dann um die Technik.
- **Kondensatormikrofon im unbehandelten Raum:** Kondensatormikrofone nehmen viel auf: Tastatur, Straßenlärm, die Waschmaschine im Nebenzimmer, Raumhall. Dynamische Mikrofone sind in dieser Hinsicht fehlerverzeihender. Nutze ein Kondensatormikrofon erst, wenn dein Raum akustisch behandelt ist.
- **USB-Mikrofon kaufen und später doch ein Interface brauchen:** Wer mit einem reinen USB-Mikrofon startet und später auf XLR umsteigen will, kauft vieles doppelt. Wähle lieber ein Mikrofon mit USB und XLR oder starte gleich mit XLR und Interface.
- **Kopfhörer weglassen:** Ohne Kopfhörer hörst du nicht, was das Mikrofon tatsächlich aufnimmt. Brummen, Rauschen, Clipping und Plosivlaute fallen sonst erst beim Schnitt auf, wenn es zu spät ist. Kopfhörer sind nicht optional.
- **Bluetooth-Kopfhörer zum Aufnehmen verwenden:** Bluetooth-Audio hat eine Verzögerung und komprimiert den Ton. Das Monitoring-Signal kommt verzögert an, und die Aufnahmequalität kann leiden, wenn der Bluetooth-Codec das Mikrofonsignal beeinflusst. Nutze zum Aufnehmen kabelgebundene Kopfhörer.
- **Kein Backup der Aufnahme:** Eine verlorene Aufnahme ist nicht wiederherstellbar. Bei Remote-Interviews: Lokale Aufnahme plus Cloud-Aufnahme. Bei Studio-Aufnahmen: zweite Spur oder parallele Aufnahme auf dem Smartphone. Ein wenig Vorbereitung ist günstiger als ein verlorenes Interview.

Wichtig vor dem Equipment-Kauf

ACHTUNG

- Preise ändern sich laufend. Dieser Guide nennt deshalb keine Preise. Prüfe aktuelle Preise bei Händlern wie Thomann oder Musicstore oder im lokalen Musikhaus und notiere das Datum.
- Kaufe bei seriösen Händlern mit klarer Rückgaberegelung. Bei Drittanbietern auf Marktplätzen ist die Herkunft schwerer zu prüfen.
- Teste neues Equipment sofort nach Erhalt und mache eine Vergleichsaufnahme. Im Online-Handel besteht in der Regel ein gesetzliches Widerrufsrecht, die genauen Bedingungen stehen beim Händler.
- Prüfe nach dem Kauf, ob es Firmware-Updates für digitale Geräte (Interfaces, Recorder, Funkmikrofone) gibt.

Kostenlose Podcast-Potenzial-Analyse

Ist ein Podcast das richtige Medium für dein Unternehmen? Wir analysieren gemeinsam deine Ziele, deine Zielgruppe und dein Potenzial und zeigen dir, wie eine Podcast-Strategie für dein Unternehmen aussehen kann. Das Erstgespräch ist kostenlos und unverbindlich.

Telefon: 030 40053588

E-Mail: info@podcast360.de

Web: https://www.podcast360.de

podcast360